

Die Funktionen des ersten Lebensjahres: B. Handmotorik

B. 1. Schließt Hand um Objekt

Schließen sich die Finger zum Faustgriff, um einen Gegenstand festzuhalten?

Berühren Sie die Handfläche des Kindes mit Ihrem eigenen Zeigefinger oder stecken Sie den Stiel einer Klapper oder Rassel in sein halb geöffnetes Händchen. Das Kind soll durch diesen Berührungssreiz sein Händchen für einige Sekunden so fest schließen, dass ein nicht zu schwerer Gegenstand kurzzeitig gehalten wird.

Reagiert das Kind stark und häufig genug auf diese Weise, so gilt diese Funktion als **gekonnt**. Sind seine Reaktionen nur schwach und selten zu beobachten, so ist dies als **halb gekonnt** zu bewerten.

Bei unterbliebenem oder nur rein zufälligem Reagieren ist die Funktion **nicht gekonnt**.

B. 2. Armbeuge- und -streckbewegung

Beugt und streckt das Kind beide Arme symmetrisch?

Die Funktion gilt als **gekonnt**, wenn beide Arme gleich stark bewegt werden.

Sind die Armbeuge- und -streckbewegungen nicht energisch oder sind sie nur selten zu sehen, so ist die Funktion nur **halb gekonnt**.

Ist das Ausmaß der Bewegungen eines Armes wesentlich geringer als das des anderen, bewegt sich also das eine Ärmchen kaum mit, so ist die Funktion **nicht gekonnt**.

B. 3. Zupft an seiner Kleidung

Zieht und zupft das Kind mit seinen Fingern an Kleidungsstücken oder Bettdecke?

Es kommt hier darauf an zu beobachten, ob die Händchen beim selbsttätigen Berühren und Streicheln seiner näheren Umgebung dadurch aktiv werden, dass sie Kleidungsfalten greifen und daran herumzerren.

Es genügt auch, wenn das Kind in Rückenlage ein neben sich liegendes Tuch zu sich heranzieht.

Weitere Wertung wie bei Aufgabe B. 1.

B. 4. Spielt mit seinen Händchen

Bringt das Kind seine Händchen vor dem Körper zusammen, indem es damit spielt?

Die Funktion ist **gekonnt**, wenn das Kind selbsttätig seine Hände vor dem Körper zusammenführt.

Tut es das, jedoch ohne eigentliche Spielbewegungen der Finger, so ist die Funktion nur **halb gekonnt**.

Berühren die Händchen einander nicht, so ist die Funktion als **nicht gekonnt** zu bewerten.

B. 5. Langt in Richtung Objekt

Streckt das Kind seine Arme einem in seinem Blickfeld befindlichen Spielzeug entgegen?

Nehmen Sie das Kind am besten so auf den Schoß, dass seine Unterarme und Hände auf der Tischfläche liegen. Legen Sie nun einen interessanten Spielgegenstand in Reichweite hin und fordern Sie das Kind auf, ihn sich zu nehmen.

Die Aufgabe gilt als **gekonnt**, wenn das Kind mit seinen Armen in Richtung des Spielobjektes zielt. Das Kind braucht dabei seine Händchen nicht zu öffnen und auch nicht zu greifen. Der Gegenstand kann berührt oder auch verfehlt werden.

Es genügt auch, wenn das Kind in Rückenlage ungeschickte Greifversuche in Richtung eines über ihm hängenden Spielzeuges macht.

Weitere Bewertung wie bei Aufgabe B. 1.

B. 6. Steckt Dinge in den Mund

Kann das Kind einen Gegenstand, den man in seine Hand gegeben hat, zum Munde führen?

Die Aufgabe gilt als **gekonnt**, wenn es eine Rassel, einen Greifring oder etwas ähnliches zum Munde führt, um daran zu lecken oder darauf zu kauen.

Weitere Wertung wie bei Aufgabe A. 1.

B. 7. Greift und lässt los

Greift das Kind einen vor ihm auf dem Tisch liegenden Würfel und lässt es ihn los, wenn man ihm einen zweiten Würfel zeigt?

Hier sollen zwei Fähigkeiten entwickelt sein: die Fähigkeit zum einhändigen Greifen eines handgerechten Gegenstandes und die Fähigkeit, diesen wieder loszulassen.

Wird nur eine dieser beiden Funktionen ausgeführt, so gilt die Aufgabe als **halb gekonnt**.

Kann das Kind weder greifen noch loslassen, so gilt sie als **nicht gekonnt**.

Wichtig: Lässt das Kind beim Anblick des zweiten Würfels den ersten nicht los, sondern ergreift den zweiten mit der freien Hand, so ist dies ein Zeichen für eine höhere Funktionsreife. In diesem Fall soll dem Kind ein dritter Würfel gezeigt werden, um es zum Loslassen des einen der beiden gleichzeitig gehaltenen Würfel zu veranlassen.

B. 8. Nimmt zwei Dinge vom Tisch

Kann das Kind mit jeder Hand ein Klötzchen vom Tisch aufnehmen?

Legen Sie zwei Würfel oder Klötzchen vor das Kind hin und fordern Sie es auf, sie zu nehmen. Die Aufgabe gilt als **gekonnt**, wenn das Kind beide Klötzchen aufnimmt und in jeder Hand eines hält.

Sie gilt als **halb gekonnt**, wenn nur eine Hand zugreift bzw. als **nicht gekonnt**, wenn kein Zugreifen erfolgt.

B. 9. Gibt Ding von Hand zu Hand

Kann das Kind ein Klötzchen von einer Hand in die andere weitergeben?

Nachdem das Kind mit der Vorzugshand einen Würfel genommen hat, versucht man ihm einen zweiten zu reichen.

Die Aufgabe ist **gekonnt**, wenn das Kind, statt den ersten Würfel fallen zu lassen, ihn mit der anderen Hand übernimmt. Das sollte frei geschehen.

Müssen Körper oder Mund zu Hilfe genommen werden, so gilt die Aufgabe als **halb gekonnt**.

Sie gilt als **nicht gekonnt**, wenn die andere Hand den Würfel nicht übernimmt.

B. 10. Befühlt, untersucht Dinge

Untersucht das Kind einen Gegenstand, indem es ihn durch Drehen und Wenden von beiden Seiten betrachtet?

Geben Sie dem Kind einen Löffel, einen kleinen Handspiegel oder irgendeinen interessanten kleinen Gegenstand, den das Kind noch nicht kennt. Beobachten Sie, wie es damit hantiert, um ihn genauer in Augenschein nehmen zu können. Es genügt, wenn das Kind den Gegenstand mehrmals herumdreht, um ihn von der anderen Seite zu betrachten.
Weitere Wertung wie bei Aufgabe A. 1.

B. 11. Schüttelt Gegenstand

Versucht das Kind, einem Gegenstand durch Schütteln ein Rasselgeräusch zu entlocken?

Geben Sie dem Kind eine Rassel, Klapper, ein Glöckchen, einen Ring, ein Schellenband oder eine Schachtel, in der etwas klappert.

Der Gegenstand braucht nicht am Stiel gefasst zu werden. Es genügt, wenn das Kind ihn irgendwie ergreift und seinen Inhalt durch kräftiges Schütteln hin- und herbewegt.

Weitere Wertung wie bei Aufgabe A. 1.

B. 12. Daumen-Zeigefinger-Griff

Kann das Kind einen kleinen Gegenstand pinzettenartig mit Daumen und Zeigefinger aufnehmen?

Lassen Sie vor den Augen des Kindes eine Rosine oder ein ganz kleines Stückchen Schokolade auf eine weiße Tischfläche fallen, wie das bei Aufgabe A. 5. beschrieben wurde. Beobachten Sie, wie das Kind danach greift.

Die Aufgabe ist **gekonnt**, wenn die Rosine sowohl rechts als auch links mit den Kuppen des Daumens und des Zeigefingers aufgenommen wird.

Wird dies nur einhändig vollbracht oder wird die Rosine nicht mit den Fingerkuppen, sondern mit irgendeinem Teil des Daumens und Zeigefingers aufgenommen, so gilt die Aufgabe als nur **halb gekonnt**.

Wird die Rosine ohne Benutzung des Daumens nur mit den Fingern hakenförmig aufgenommen, so gilt sie als **nicht gekonnt**.